

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894**

27 (3.3.1894)

# Durlacher Wochenblatt.

№ 27.

Erste Ausgabe wöchentlich dreimal.  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 3. März

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-  
zeilige Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Zurücktritt vom Tage zuvor bis  
Mittwoch 10 Uhr Vormittags.

1894.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

× Durlach, 2. März. Der hiesige Militärverein erhielt von seinem Protektor, Sr. Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Karl von Baden, ein Geschenk von 40 Mark.

× Föhlingen, 1. März. Am Dienstag den 27. v. Mts. holte der Metzgermeister Karl Lepp von hier mit seinem Schwiegervater Martin Badof in dem benachbarten Gondelsheim ein Kind. Auf dem Heimwege brach zum Schrecken des Metzgers Lepp sein 59 Jahre alter Schwiegervater, welcher hinter dem Kind herlief, plötzlich zusammen und war eine Leiche. Ein Arzt aus Gondelsheim, sowie Gendarmerie, die alsbald zur Stelle waren, konstatierten Herzschlag als Ursache des Todes. Der brave Mann, welcher eine kranke Wittve und 3 erwachsene wohlverföhrte Kinder in guten Verhältnissen hinterläßt, wird allgemein bedauert.

× Pforzheim, 28. Febr. Die Typhus-Epidemie ist wieder im Abnehmen begriffen. Die Verunreinigung der Wasserleitung soll dadurch entstanden sein, daß eine von früher her bestehende Verbindungsleitung zwischen der Hauptleitung und einem wasserführenden, offenen Kanal benutzt, bezw. nicht genügend gut verschlossen wurde.

### Deutsches Reich.

\* Die am Montag mit einem Redegeplänkel zwischen den Abgeordneten Graf Mirbach, Graf Moltke und Rüdert, sowie dem Staatssekretär des Auswärtigen v. Marschall eingeleitete Generaldebatte des Reichstages über den deutsch-russischen Vertrag gewann mit der Dienstagsitzung offenbar schon ihren Höhepunkt, dies unstreitig durch die große Rede des Reichskanzlers. Vor demselben hatte aus dem Hause der Führer der Freikonservativen, Herr v. Kardorff, gesprochen, und zwar zunächst zu Gunsten des von ihm gestellten Antrages, betr. die Vorlegung eines Gesetzentwurfes wegen Erhebung von Zollzuschlägen für die Einfuhr von Roggen, Weizen und Mehl bei bestehendem Disagio in fremden Staaten. Herr v. Kardorff begründete und verteidigte eingehend die Einführung einer solchen gleitenden Zollscaala, zugleich ver-

flocht er aber in seine Ausführungen scharfe Angriffe auf den russischen Handelsvertrag. Alsdann erhob sich Graf Caprivi zu einer umfassenden und gewandten Bertheidigung des Vertrages unter den verschiedensten Gesichtspunkten. Vor Allem erklärte er jedoch, daß das preussische Ministerium in völliger Uebereinstimmung mit dem Bundesrathe für den russischen Vertrag sei, und daß der Kaiser selbst durchaus von dessen Nothwendigkeit überzeugt sei. Als neu enthüllte sich die Mittheilung des Reichskanzlers, daß ihm die leitenden Staatsmänner Oesterreich-Ungarns und Italiens ihre Glückwünsche anlässlich des Vertrages mit Rußland übermittelt hätten. Alsdann rechtfertigte Graf Caprivi aus den schon hinlänglich bekannten wirtschaftlichen und politischen Gründen den Abschluß des russischen Vertrages, um dann im Gegensatz hierzu die ersten Folgen zu schildern, die nach seiner Anschauung eine etwaige Ablehnung des Vertrages für Deutschland nach sich ziehen müßte. Im Weiteren übte der Kanzler eine ungemein abfällige Kritik an der gesammten Wirksamkeit des Bundes der Landwirthe aus, seine Aeußerungen bedeuteten die denkbar schärfste Absage an diese Vereinigung. Zum Schluß hob Graf Caprivi noch hervor, daß seinerzeit schon Fürst Bismarck bemüht gewesen sei, zu vertragsmäßigen Zuständen mit Rußland zu gelangen, und las er zum Beweise dessen eine bezügliche Aeußerung des Altreichskanzlers aus dem Jahre 1873 vor. Nach dem Kanzler sprachen in der Dienstagsdebatte noch die Abgeordneten Dr. König (Antil.) und v. Bennigsen, sowie Luz (konf.). Ersterer bekannte sich, unter Vertretung seines antisemitischen Standpunktes, als entschiedenen Gegner des russischen Vertrages; im Uebrigen knüpfte sich an die Darlegungen des genannten Redners ein peinlicher Zwischenfall an, hervorgerufen durch eine unpassende Bemerkung des sozialdemokratischen Abgeordneten Singer, welcher deshalb schließlich auch zur Ordnung gerufen wurde. Herr v. Bennigsen seinerseits befühwortete warm die Annahme des russischen Vertrages und wies dann darauf hin, daß die nächste Folge einer etwaigen Ablehnung desselben die Auflösung des Reichstages sein müßte. Der Führer der Nationalliberalen be-

leuchtete den Parteiwirrwarr und die verworrene Lage, welche die Neuwahlen unter den obwaltenden Verhältnissen nach sich ziehen würden und betonte auch, daß die mutmaßliche Zusammensetzung des Reichstages alle größeren Aktionen lähmen müßte. Der letzte Redner des Tages, der bayerische Bauernbündler Luz, erklärte sich gegen den Vertrag.

Berlin, 1. März. Die Regierung wird vor der Abstimmung über den russischen Handelsvertrag eine bindende Erklärung über die Aufhebung der Staffeltarife abgeben.

— Eine Anzahl konservativer Reichstags-Abgeordneter soll, wie verschiedentlich gemeldet wird, mit Rücksicht auf ihre Stellung als Officiere der Reserve oder Landwehr, die Absicht haben, sich der Abstimmung gegen den russischen Handelsvertrag zu enthalten, beziehungsweise der entscheidenden Sitzung fernzubleiben.

\* Die vom Bundesrathe in seiner außerordentlichen Plenarsitzung vom Montag genehmigte Vorlage, betr. die Aufhebung des Identitätsverfahrens ist dem Reichstage zugegangen.

— Die Uebergabe des neuen Reichstagsgebäudes an das Reich erfolgt, wie mitgetheilt wird, endgiltig am 1. Oktober d. J.

— An die Protestanten Deutschlands haben jetzt der ständige Ausschuß des Protestantischen Vereins und die Vorstände einer größeren Anzahl liberaler kirchlicher Vereine einen Aufruf erlassen, in dem sie sich gegen die Rückberufung der Jesuiten und gegen die neue preussische Agende aussprechen.

Berlin, 1. März. Das Berl. Tgl. meldet aus Kiel, die Sammlung für die Hinterbliebenen der auf S. M. Schiff Brandenburg verunglückten Mannschaften beziffert sich auf 40,000 Mark. Auf ungefähr 60 Wittwen werden die Sammlungen vertheilt.

— Vom Hofe zu Gotha wird dem Berl. Tgl. berichtet: Als Herzogin Marie jüngst einen kleinen Kreis vornehmer Damen im herzoglichen Residenzschlosse um sich versammelt gehabt, habe sie für jede der Damen einen Strickstrumpf herbeigeht und die Bitte ausgesprochen, mit ihr ein Stündchen für die Armut zu arbeiten. Ein andermal habe die Herzogin für sich und ihre

## Feuilleton.

### Der Fluch des Ammons.

Novelle von Leo Werner.

(Fortsetzung.)

„Ja, ja, es ist auch nur eine augenblickliche Verlegenheit und ich denke in wenigen Tagen Alles bestens geordnet zu haben. Sorge dich nur nicht, Baleska! Und die Freude an der Reise nach der Schweiz im Kreise unserer Freunde will ich dir auch nicht verderben. Reise doch morgen allein ab, und ich komme in wenigen Tagen nach.“

„Aber man wird darüber erstaunt sein, daß du mich nicht begleitest, Gustav,“ entgegnete Frau Zacharus darauf.

„Da ist doch nichts Erstaunliches!“ erklärte er lachend. „Es reisen heutzutage viele Damen allein. Du kannst dich ja auch Friedbergs anschließen, welche doch wohl auch direkt nach Interlaken fahren. Und wenn man nach mir fragt, so kannst du ja sagen, daß sich ein Geschäftsfreund aus Paris zum mehrtägigen Besuche in der Hauptstadt bei mir angemeldet habe.“

„Wir sollten allerdings über solche Nothlügen erhaben sein,“ bemerkte Frau Zacharus,

„aber auf unbequeme Fragen muß man eine Antwort haben.“

„So ist es!“ entgegnete Herr Zacharus hastig und kämpfte mit schweren Gewissensbissen, denn sein geschäftliches Treiben war in den letzten Momenten einer Kette von Lügen nur zu ähnlich gewesen. Aber die Börsenwelt und die zahlreichen Privatfunden des Bankiers Zacharus hatten keine Ahnung von seinem tiefen Ruin, und Zacharus selbst gefiel sich wohl oder übel in der Rolle eines Wagehalses, der auf einem vulkanischen Boden tanzt.

Nach drei Tagen erschien der Baron von Blankenfeld wiederum im Kontor des Bankhauses Zacharus und fragte den Kassirer, wie es mit dem Verkaufe seiner Obligationen stände.

„Ein Theil Ihrer Obligationen sind verkauft, Herr Baron!“ berichtete pflichteifrig der Kassirer. „Herr Zacharus hat die Sache selbst in die Hand genommen und wünscht mit Ihnen darüber zu sprechen. Bitte, treten Sie in das Privatkontor!“

Der Baron trat ein und wurde von dem durchtriebener Bankier Zacharus zuvorkommend empfangen.

„Ah, Sie kommen wegen des Verkaufes Ihrer Obligationen, Herr Baron,“ redete er den

Eintretenden freundlich an. „Der Verkauf ist bis jetzt nur zum Theil vorgenommen worden, um Sie vor Schaden zu bewahren. Die Obligationen werden jetzt wegen des stillen Geschäftsganges nur wenig gehandelt und dann meist unter ihrem früheren Kurse verkauft, das wollte ich aber verhindern. Sehen Sie, Herr Baron, nach den beiden letzten Kurszetteln wurden die Obligationen mit 101% notirt, ich habe Ihnen aber an einen auswärtigen Kunden den vierten Theil davon zu 103% verkauft, und hoffe den Rest auch zu gutem Preise loszuwerden, denn dann bleiben Sie von einem empfindlichen Verluste verschont.“ Der Bankier hielt dem Baron einen Kurszettel hin und dieser konnte sich überzeugen, daß die Obligationen allerdings nur zu 101% notirt waren. Aber die Verkaufsnote von 75,000 Mark Obligationen, welche Zacharus dem Baron ebenfalls präsentirte, wies einen Verkaufspreis von 103% auf.

„Besten Dank dafür, Herr Zacharus, daß Sie sich so viele Mühe mit dem Verkaufe der Obligationen geben,“ bemerkte der Baron vergnügt lächelnd. „Zwei Prozent mehr von 75,000 Mark Reinerwerb macht doch ein hübsches Stückchen aus.“

(Fortsetzung folgt.)

weiblichen Gäste Nähzeug herbeigeht und mit letzteren für die Armen gearbeitet. Weiter will man wissen, die Herzogin habe die von ihr eingeladenen Damen in ihrer gewinnenden Art gebeten, nicht in glänzenden Toiletten bei ihr zu erscheinen, da sie selbst gewöhnt sei, im Hause sich einfach zu kleiden.

— Die „Getreuen“ von Elbing — ein Seitenstück zu den Getreuen von Jever — werden an den Fürsten Bismarck zum 1. April wie seit 5 Jahren eine Adresse senden. Wie die Elb. Ztg. hört, wollen die Getreuen diesmal dem Fürsten mit der Adresse ein Präsent machen, das aus heimischen Naturerzeugnissen bestehen soll: Ein Faß Niesenneumangen, ein Elbinger Käse, ein Paar Klotzforcken und ein Faßchen 40jährigen Tegenhöfer Nachandel Nr. 00 (Wachholderbeerbranntwein).

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Der Kaiser von Oesterreich traf am Donnerstag früh, über München, Lindau, Zürich, die St. Gotthard-Route Chiasso, Mailand und Genua reisend, in Mentone (französische Riviera) ein, woselbst seine Gemahlin, Kaiserin Elisabeth, bereits im Laufe des Dienstag angelangt war. Selbstverständlich entbehrt diese ganze Reise des österreichischen Monarchen, da sie lediglich einer Begegnung mit der Kaiserin Elisabeth gilt, jeglicher politischen Bedeutung.

#### Schweiz.

\* Aus der Schweiz wird wieder einmal ein Zwischenfall, an welchem Deutsche theilhaftig gewesen sind, gemeldet. Zwei deutsche Herren geriethen in Airolo in einen heftigen Wortwechsel mit schweizerischen Offizieren, welcher sogar die Verhaftung jener Herren zur Folge gehabt hat. Neueren Meldungen zufolge soll jedoch die Affaire bereits gütlich beigelegt worden sein.

Bern, 28. Febr. Anlässlich des Vorfalles in Airolo beschloß der Bundesrath, daß die

vier schweizerischen Offiziere streng bestraft werden sollten, wenn die Untersuchung ein Verschulden derselben ergibt.

#### Frankreich.

\* In den letzten Tagen ist in Paris offenbar wieder einmal ein förmliches Kesseltreiben auf die Anarchisten vorgenommen worden. Am Sonntag wie am Montag und Dienstag fanden zahlreiche Hausdurchsuchungen bei bekannten Anarchisten unter theilweiser Verhaftung der letzteren statt; bei den Hausdurchsuchungen wurden auch viele vorgefundene Papiere kompromittirenden Inhalts beschlagnahmt. Offenbar stehen diese Vorgänge mit den jüngsten Dynamitattentaten in Paris in direktem Zusammenhang.

#### Amerika.

Wie aus Newyork, 27. Febr. gemeldet wird, herrschen starke Schneestürme in Nordamerika; die Kälte ist sehr groß. In Newyork erfroren mehrere Leute auf der Straße. Auf dem Ocean ist es sehr stürmisch.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 27. Febr. Die Zweite Kammer genehmigte heute die Verlängerung der provisorischen Steuererhebung für die Monate März und April, worauf die Petition des Verwaltungsraths des Kirchspielswalds, sowie der Gemeinderäthe und Privatwaldbesitzer in den an demselben theilhaftigen Gemeinden um Verhinderung des Ankaufs genannten Waldes durch das Großh. Domänenrath zur Verathung kam. Der Kirchspielswald ist eine eigene Waldgemarkung auf den Höhen des Hauentstein, er gehört zur politischen Gemeinde Strittmatt, Bezirksamt Balshut, und wirtschaftlich zur Bezirksforsterei Säckingen. Er ist Eigenthum von nahezu 300 Genossen und steht unter der Verwaltung eines gewählten Verwaltungsraths. Früher Eigenthum des Klosters St. Blasien und speziell des dazu gehörigen Probstei Nenzenzahl, wurde er 1605 den damals holz- und waldberechtigten Gemeinden Görwihl, Engelschwand, Hartichwand, Rogingen, Burg, Segeten und Strittmatt unter Vorbehalt eines Holz- und Waldberechts überlassen. Die Gesamtfläche beträgt nahezu 1000 ha, das Steuerkapital 381,000 M., die Gesamtwalbfläche von 850 ha à 480 M. zusammen 409,800 M. Gegenwärtig enthält der Kirch-

spielswald 1065 Parzellen, welche sich auf 855 Eigenthümer vertheilen, die in 32 Gemeinden wohnen. Da eine große Zahl Parzellen verkäuflich sind, will das Domänenrath nach und nach den nördlichen Theil des Waldes ankaufen, denselben mit dem ärarischen Groß- und Kleinfreiwald vereinigen, um bessere Abfuhrwege zu gewinnen und zu verhüten, daß der Wald nicht in die Hände von Speculanten fällt und abgeholzt wird. Gegen diese Erwerbungen petitioniren genannte Vertreter, die Petitionskommission beantragte, es solle die Petition der Regierung zur Kenntnisknahme mit dem Erjud. übermittelte werden, die weiteren Erwerbungen im Kirchspielswald auf Gelegenheitskäufe zu beschränken. Die Abgg. Schuler und Genossen stellten dagegen den Antrag auf empfehlende Ueberweisung in dem Sinne, es solle die Regierung von ihren Plänen absehen und dafür die Besitzer mit forstwirtschaftlicher Belehrung und Begebauten unterstützen. Ueber diese beiden Anträge entspann sich eine mehrstündige Debatte, an welcher sich wiederholt Finanzminister Buchenberger theilhaftigte, der sich als ein großer Kenner der bäuerlichen Verhältnisse auf dem Schwarzwald zeigte. Er wies darauf hin, daß das Auerrecht und die Kreditverhältnisse so manchen Besitzer zum Verkaufe nöthigen und da wäre es doch ungerecht, wenn man dem Staat verbieten wollte, als Käufer aufzutreten. Schließlich wurde der Antrag Schuler abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 5. März 1894 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Heinrich Haug von Königsbach wegen Widerstands. 2) Jakob Volk von Weingarten wegen Körperverletzung. 3) Ludw. Nonnenmacher von Balldorf wegen desgleichen. 4) Andreas Gisele von Aue wegen desgleichen. 5) Heint. Scherle und Heint. Ggle von Königsbach wegen desgleichen. 6) Karoline Weidenbacher und 4 Gen. von Söllingen wegen Beamtenbeleidigung, Widerstands, Bedrohung, Uebertretung der Bahnpolizei. 7) Johann Lorenz von Planig wegen Bettels, Sachbeschädigung etc. 8) August Joh. Burst von Grödingen wegen Körperverletzung.

#### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 4. März. 36. A. v. B. Neu einstudirt: **Julius Caesar**, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespears nach A. W. Schlegel's Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Eduard Devrient, die Ouverture und die zur Handlung gehörige Musik von Ritter von Seefried. Anfang 7 Uhr.

Montag, 5. März. 2. Vorst. außer Ab. 1. Gastspiel des Kammerjägers Emil Göze: **Lohengrin**, große romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Nr. 27.

### Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1894.

#### Den Betrieb des Landesbades in Baden betreffend.

Nr. 4838. Mit Genehmigung Großh. Ministeriums des Innern vom 20. d. Mts. Nr. 5154 wird das Großh. Landesbad dieses Jahr schon am 6. März eröffnet und der Betrieb ununterbrochen bis zum Spätjahr fortgeführt werden. Dabei wird weiter bemerkt, daß Aufnahmgesuche von weniger bemittelten Selbstzahlern, von Krankentassen und Berufsgenossenschaften unter Anschluß eines ärztlichen Zeugnisses jederzeit bei Großh. Bezirksamt Baden eingereicht werden können. Die Kosten betragen für Selbstzahler täglich 2 M 50 S (bei Einzelzimmer 3 M), für Krankentassen u. s. w. 3 M, wofür volle Beköstigung, Wohnung, Bäder und ärztliche Behandlung gestellt werden.

Die Aufnahmgesuche von Armenrathen sind nach §. 4 des Statuts vom 24. März 1890 beim vorgelegten Bezirksamte einzureichen. Auch diese Aufnahmgesuche sind von jetzt ab während der ganzen Dauer des Betriebs zulässig.

Durlach den 27. Februar 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

#### Maßregeln gegen die Neblauskrankheit betreffend.

Nr. 4896. Die Bürgermeisterämter Berghausen, Durlach, Grödingen, Hohenwettersbach, Jöhlingen, Königsbach, Singen, Söllingen, Stupferich, Untermutschelbach, Weingarten und Wöschbach werden veranlaßt, die Namen der Mitglieder der Rebbeobachtungskommissionen bezw. die Namen der mit der Aufsicht des Rebbaues Beauftragten in der Gemeinde mit dem Anfügen bekannt zu geben, daß dieselben zum Betreten der Rebgrundstücke jederzeit und ohne vorherige Erlaubniß der Besitzer gesetzlich befugt sind.

Durlach den 27. Februar 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

#### Die Errichtung einer Schlachtstätte durch Metzger Ludwig Wagner in Aue betreffend.

Nr. 4891. Metzger Ludwig Wagner in Aue beabsichtigt auf seinem an der Haupt- und Kreisstraße dort, einerseits neben Johann Eberhardt andererseits neben Friedrich Walschburger gelegenen Grundstück ein Wohnhaus nebst Schlachtstätte zu errichten.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind bei dem Gemeinderath Aue, woselbst die Pläne und Beschreibung auf dem Rathhaus zur Einsicht offen liegen, oder bei unterfertiger Stelle binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an anzubringen, an welchem diese Nummer des amtlichen Verkündigungsblattes ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als verjährt gelten.

Durlach den 27. Februar 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

#### Die Erhebungen über die Hagelwetter betreffend.

Nr. 4897. Die Gemeinderäthe des Bezirks werden unter Hinweisung auf unsere Veröffentlichung vom 19. März 1876, Amtsverkündigungsblatt Nr. 38, veranlaßt, die Sachverständigen, sofern dies noch nicht geschehen, für das Jahr 1894 sofort zu ernennen und solche innerhalb 10 Tagen anher namhaft zu machen.

Sinsichtlich des Verfahrens bei vorkommenden Hagelwettern verweisen wir auf unsere Belehrungen vom 17. Juli 1891 Nr. 15,338, Amtsverkündigungsblatt Nr. 85, und vom 5. April 1892 Nr. 7340. Durlach den 27. Februar 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

#### Die Statistik der liegenschaftlichen Verschuldung im Jahr 1894 betreffend.

Nr. 1174. Mit Bezug auf die diesseitige Verfügung vom 31. Januar d. Js. Nr. 576 im Amtsverkündigungsblatte vom 3. Februar d. Js. Nr. 15 werden die Gemeinderäthe in Auerbach, Hohenwettersbach, Königsbach, Palmbach, Singen, Spielberg, Stupferich, Weingarten, Wilsferdingen und Wolfartsweiler an unverzügliche Einsendung der noch im Besitze der Pfandgerichte befindlichen älteren Formulare 4 und 7 erinnert.

Durlach den 1. März 1894.

Großh. Amtsgericht, Abth. II.:  
Strider.

#### Bekanntmachung.

Schlußberathung über den Entwurf des Gemeindebedürfnisvoranschlags für das Jahr 1894 wird

Montag den 12. März,  
Vormittags 10 Uhr,  
im Rathhause stattfinden.

Zur Mitwirkung werden auch alle diejenigen eingeladen, welche mit einem Steuerkapital von mindestens 50,000 M gemeindesteuerpflichtig sind.

Diesen Steuerpflichtigen steht es frei, ihre Einwendungen bei der Berathung vorzutragen oder solche schriftlich dem Voranschlag anzuschließen.

Durlach, 26. Febr. 1894.

Der Gemeinderath:  
J. B. d. B.:  
Ch. Bull.

Siegrist.

#### Untermutschelbach.

#### Stammholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert aus ihrem Gemeindewald

**Freitag den 6. März,**  
Vormittags 9½ Uhr,  
42 Eichtämme, Bau- und Handwerksholz, darunter 5 Stämme über ein Festmeter, 3 Forstensäglöge.

Die Zusammenkunft ist bei dem Rathhause.

Untermutschelbach, 2. März 1894.  
Der Gemeinderath:  
Roux, Bürgermeister.

#### Stupferich.

#### Ruthholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am **Donnerstag den 8. d. Mts.,**  
Vormittags 9 Uhr anfangend,

in ihre Waldungen öffentlich ver-  
steigern:

3 Buchene und 11 Forlene Stämme,  
77 Wagnereichen, 73 tannene  
Stangen und 20 Ster Buchenes  
Scheitholz.

Die Zusammenkunft ist zur ge-  
nannten Zeit beim Rathhause dahier.

**Donnerstag, 1. März 1894.**  
Der Gemeinderath:  
Vogel, Bürgermeister.  
vdt. Doll.

### Holz-Versteigerung.

Aus den Gräfl. Douglas'schen  
Waldungen zu Heimbrunn bei Stein  
Distr. Bürgig werden mit Vorgriff  
bis 1. Okt. d. J. versteigert am  
**Montag den 5. März d. J.,**  
Vormittags 8 Uhr:

18 Eichen 0,23—1,61 fm, 2 Buchen  
1,13 u. 1,99 fm, 21 Forlen I. Kl.  
1,26—4,36 fm, 13 Forlen II. Kl.  
0,23—1 fm, 120 Ster buch., 24 Ster  
eich. (darunter Nuzholz), 10 Ster  
forl., 10 Ster gem. Scheitholz,  
18 Ster buch., 4 Ster forl., 42 Ster  
gem. Brühlholz, 50 Ster gem.  
Stockholz, 1650 buch., 325 eich. u.  
675 gem. Wellen, 21 Loos Garten-  
reichig und 1 Loos Schlagraum.

Zusammenkunft auf der Hiebs-  
fläche. Waldhüter Seiter in Stein  
zeigt das Holz auf Verlangen vor  
und fertigt Auszüge aus der Auf-  
nahmsliste.

### Generalversammlung der Privat-Spargesellschaft Durlach. Einladung.

Die Gesellschafts-Mitglieder  
werden auf

**Mittwoch den 7. März,**  
Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr,  
in den großen Saal des Rathhauses  
zur Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:  
1. Publikation der Gesellschafts-  
rechnung vom Jahre 1893.  
2. Bornahme von Erneuerungs-  
und Ergänzungswahlen für den  
Verwaltungsrath und Ausschuss.  
Durlach, 1. März 1894.  
Der Verwaltungsrath:  
Fr. Wehner, Siegrist.  
G. F. Blum.

### Konfirmanden-Hüte

von Mk. 1.80 an, sowie Regen-  
schirme, Handschuhe, Kra-  
vatten u. empfiehlt billigst

**Karl Kayser,**  
Hauptstraße 30.

### Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

Von heute an befindet sich meine  
Schlosserei

**Kronenstrasse 6,**  
im Hause des Herrn Kern, und  
empfehle mich in allen in mein  
Fach einschlagenden Arbeiten unter  
Zusicherung reeller Bedienung; ich  
bitte daher auch um ferneres  
Wohlwollen.

Durlach, 1. März 1894.  
Hochachtung  
**A. Herr, Bau- u. Herdchlosser.**

### Ein sehr elegantes Pianino.

großartiger Ton, um 420 Mark zu  
verkaufen unter 5jähriger Garantie.

**Emil Fleischer,**  
Karlsruhe,  
Kaiserstr. 160, Eingang Douglasstr.

## Volksbank Durlach,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden hiermit zu der am

**Samstag den 3. März, Abends 8 Uhr,**

im Gasthaus zum Weinberg dahier stattfindenden

**ordentlichen Generalversammlung**

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes pro 1893 und Entlastung  
des Vorstandes und Aufsichtsrathes.
2. Vertheilung des Reingewinnes.
3. Neuwahl der statutengemäß aus dem Aufsichtsrathe austretenden  
Mitglieder, der Herren M. Altfelz, Ph. Kleiber und  
Joh. Semmler, welche wieder wählbar sind.
4. Entgegennahme von Wünschen in Vereinsangelegenheiten.  
Durlach den 14. Februar 1894.

**Der Aufsichtsrath.**

### Lebensbedürfnisverein für Durlach und Umgebung.

Am **Sonntag den 4. März,** Nachmittags 3 Uhr, im Gast-  
haus zur Blume

**1. Generalversammlung.**

**Tagesordnung:**

1. Bericht der provisorischen Kommission über ihre Thätigkeit.
2. Beschlussfassung über die Errichtung eines selbstständigen  
Lebensbedürfnisvereins für Durlach und Umgebung.
3. Statutenberatung.
4. Wahl der Gesamtverwaltung.
5. Verschiedenes.

Hierzu werden alle Diejenigen, welche bereits auf den Listen  
unterzeichnet haben, sowie alle Interessenten freundlichst eingeladen.  
**Die provisorische Kommission.**

## Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei  
**Julius Bull, Metzger.**

## Junges fettes Hammelfleisch

wird am Sonntag ausgehauen bei  
**Friedrich Ebbecke, Metzger,**  
Steinbrunn's Nachfolger.

### Zur Beachtung!

Erzungen vorzubringen, zur Kennt-  
nis unserer Unterzeichner und  
Freunde, überhaupt der hiesigen  
Einwohner, daß der Lebensbedürfnis-  
verein Karlsruhe mit seinen  
Schätzungswerten Erfahrungen und  
seinem sehr bedeutenden Grund-  
kapital, wie in Karlsruhe, durch  
Errichtung einer Filiale (Verkaufs-  
stelle) auch in Durlach große Vor-  
theile zu bieten vermag. Aber dieser  
steht mit der auf Sonntag den  
4. März in der Blume ausge-  
schriebenen Versammlung in gar  
keiner Verbindung. Unsere Ver-  
sammlung findet später statt.  
**Die Beauftragten.**

### Esparsetten- Blüthenhonig.

Dieser Honig von lichter Farbe  
und gutem Aroma ist nicht zu  
scharf, daher für Kinder sehr zu  
empfehlen. Derselbe kommt am  
Samstag auf dem Wochenmarkt  
zum Verkauf von  
Bienenzüchter **Ottendorfer,**  
Wörsingen.

NB. Ich setze Tausend Pfund an  
Hundert Pfund, wenn mir Jemand  
Unrecht nachweisen kann. D. D.

### Carbolincumfässer,

einige kleine, zu Durlachfässern  
geeignet, verkauft billig  
**Johann Semmler.**

### Junges fettes Kuhfleisch

wird morgen (Samstag) auf dem  
Marktplatz ausgehauen von  
**G. Kleiber.**

### Lahrer Silber-Loose

(Montag Ziehung)

bei **Aug. Geiger, Friseur.**

### Roth- & Blaukleesamen,

garantirt rein und höchste  
Keimkraft, Esparsette, Futterwiden,  
engl. und ital. Ranzgras, empfiehlt  
zu den billigsten Tagespreisen

**Carl Leussler**  
am Brunnenhaus.

### Eine hölzerne Waschmange,

bereits noch neu, 2 Stallhasen,  
2 Paar Bohrriesel werden billig  
abgegeben

**Gröninger Straße 1.**

### Schreibenshilfe (auch Er- ledigung von Korrespondenzen),

Rechnenshilfe (auch Aufstellung  
und Prüfung ganzer Rechnungen)  
außerhalb der Bureaustunden wird  
prompt und zu mäßigem Preise ge-  
leistet. Nähere Auskunft ertheilt  
die Expedition dieses Blattes.

Umzugs halber wird im Auftrag  
verkauft:

2 Kisten, 1 Kommode, 1 Küche-  
schrank, 8 Stühle, 1 eiserner Pe-  
troleum-Kochherd, 2 Tische, einige  
Bilder und 1 Wandschrank

**Winzvorstadt Nr. 34,**  
1 Treppe hoch.

### 1-2 schön möblirte Zimmer

an einen Herrn auf 1. April zu  
vermieten

**Amalienstraße 11, 2. Stoc.**

Die Ebnung und Beschotterung  
einer Straßenfläche von ca. 800 qm  
nebst Legung eines Schienengeleises  
von ca. 60 m Länge vergibt die  
**Badische Maschinenfabrik,**  
vormals Sebold, Durlach.

## Samen! Samen!

Auf bevorstehende Einsaat em-  
pfehle ich mein Lager in allen  
Sorten Garten- und landwirth-  
schaftlichen Sämereien in bekannter  
echter und reeller Qualität zu  
äußerst billigen Preisen.

Preislisten hierüber werden auf  
Verlangen gratis und franko zu-  
geschickt.

Achtungsvollst  
**Andreas Selzer,**  
Gärtnerei u. Samenhandlung,  
Aue b. Durlach.

### Täglich frisch gewässerte Stodfische (Littlinge)

empfehl

**Philipp Jüger.**

### Äcker, 1<sup>1/2</sup> Viertel mit mehreren tragbaren Obstbäumen

im Stumpelweg, ist sogleich zu ver-  
kaufen oder zu verpachten. Näheres  
bei **Wilhelm Wendling.**

Ein fleißiges, zuverlässiges  
Mädchen findet auf Oftern Stelle.

Näheres bei der Expedition d. Bl.

### Gier, Gier, Gier,

frische, pr. Stück 6 S., 2 St. 11 S.

**A. Herrmann, Conditorei.**

### Landbutter

stets frisch empfiehlt billigst

**Aug. Schindel.**

Eine kleinere Wohnung ist sofort  
oder auf 23. April zu vermieten

**Rappenstraße 11.**

### Zur Saat:

Rothkleesamen (echt einheimische  
Sorte), Blaukleesamen (Provencer),  
Saatwicken (schöne Königsberger),  
italienisches Ranzgras, Thymolee  
(sogenannte Schmelten, Wiesengras),  
sämmliche Saaten empfehle unter  
Garantie echter neuer keimfähiger  
und doppelt auf Kleeseide gereinigter  
Waare bei billigsten Preisen

**Aug. Schindel,**

Ecke der Adler- u. Schlachthausstr. 1.

### Werkstätte, eine helle, freund- liche, für Holz-

arbeiter, Blechner oder Tüncher ge-  
eignet, ist zu vermieten. Näheres  
bei **Kammerer, Kübler.**

### Heu und Oehnd,

15—18 Zentner, sind zu verkaufen

**Rappenstraße 13.**

### Drahtseilbahn.

Wir suchen eine zuverlässige Person  
für Abgabe von Eintrittskarten am  
Ausfahrtsthor. Meldungen im  
Bureau Bahnhofplatz 1.

**Die Direktion.**

### Schönes Blaukleesamen,

sowie 500 Liter guter Apfelmost  
ist zu verkaufen

**Kelterstraße 20.**

Wegen Wegzugs ist eine Woh-  
nung in schöner, freier Lage, be-  
stehend in 3 tapezirten Zimmern,  
Küche, Keller, Speicher und sonstiger  
Zugehör, auf 23. Juli zu ver-  
mieten. Näheres

**Thurnbergweg 1 a.**

### Wohnung zu vermieten.

3 Zimmer mit allem Zubehör in  
schönster Lage der Stadt auf 23. April.  
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

### Kinderwagen

von den einfachsten bis zu den  
besten empfiehlt billigst

**Gustav Fader,**

Sattler u. Tapezier.

# Frühjahrs-Saison 1894.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in:  
**Jaquettes, Capes, Kragen, Regenmäntel, Promenademäntel, Radmäntel, Kindermäntel, Kinderjäckchen, sowie Kommunikantenjacken & Kommunikantenkragen** zeige hierdurch ergebenst an und empfehle

zu den anerkannt billigsten Preisen am Platze.

Karlsruhe.

**E. COHEN, Damenmäntel-Fabrik,**  
 Kaiser- & Lammstrassen-Gde.

Karlsruhe.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

# MAGGI'S SUPPEN-WURZE

in Flaschen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Zu haben in Durlach bei Fr. Barié; F. W. Stengel; Max Richard.

## Militär-Verein.

Unsere Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Vereins-Bibliothek in der Zeit vom 1. März bis 1. Dezember nur jeden ersten Sonntag im Monat, Vormittags 11 bis 12 Uhr, geöffnet ist.

Der Vorstand.

## Turnerbund Durlach.



Gut Heil!

Sonntag den 4. März:

### Familien-Ausflug

nach Gröbgingen, Gasthaus zum Adler.

Sammlung um 2 Uhr am Schloßgarten. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Nach Rückkunft gemüthliche Unterhaltung bei Mitglied Steinbrunn zur Krone.

Der Vorstand.

## Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Samstag den 3. März, Abends präzis 8 Uhr, findet im Lokal (Genter's Halle)

### Monatsversammlung

statt, wozu die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen ersucht werden.

Der Vorstand.

**Carbolinum, Lederfett, Wagenfett, Maschinenöl, Huffett**

offerirt in vorzüglicher Qualität billigst

Carl Volkmer Nachfolger.

### Malzkeimen

zu verkaufen bei Dummler.

**Kinderwagen**, gut erhalten, hat billig zu verkaufen **Mäder**, Jägerstraße 3.

## Confirmanden-Hüte

in schöner Auswahl von M. 1.80 an empfiehlt

L. Altfelix,

Hauptstraße 72 (Badischer Hof).

## Bergbahn Durlach-Thurmberg.

### Wiedereröffnung

des fahrplanmäßigen Betriebes am Sonntag den 4. März d. J.

Die Direktion.

Sonntag den 4. März:

## Schwarzbuckel-Bock.

Brauerei zum rothen Löwen, Carl Dill.

Sonntag Nachmittag:

## Großes Streich-Konzert

im Gasthaus zum Ochsen, wozu freundlichst einladet

K. Feser.

Eintritt frei.

## Amalienbad.

Sonntag den 4. März 1894:

### Abendplatte:

**Kalbskopf en tortue, Ostender Schellfische.**

## Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich dem tit. Publikum von hier und Umgebung ergebenst an, daß ich unterm Dientigen die

**Wirthschaft zum „Burghof“ Thurmberg Durlach** übernommen habe.

Bei streng reeller Bedienung empfehle ich meine reinen Weine, ein ausgezeichnetes Exportbier, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Maier.**

früherer Oberkellner Hotel rothes Haus Karlsruhe.

**Gußstählerne Stechschaufeln, Sandschaufeln, Rechen, Säuen, amerikanische Dunggabeln, Heugabeln, Striegel, sowie alle Arten selbstverfertigte Ketten** empfiehlt

**Gustav Schmidt,**

Kettenschmied hinterm Rathhause.

## Photographisches Atelier G. F. Schweitz,

Restaurant „Schweizerhaus“.

neu eröffnet, komfortabel eingerichtet, feinste Ausführung bei pünktlicher Bedienung und mäßigen Preisen.

## Extra verstärkte Ia. Gußstahlspaten,

Erdschaufeln, Gartenrechen, Beigelschaufeln, Gartenhäckchen, Düngergabeln & -Sack, Gartenmesser, Rehscheeren, Raupenscheeren, Baumjägen, Baumkräher & Stahlbürsten, Raumbänder, Raffinast, kaltschmelzendes Baumwachs empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Carl Leussler am Brunnhaus.

## Gebackene Fische

empfehlen

Fritz Goldschmidt zum Pflug.

## Stimmen und Repariren

von

## Klavieren

besorgt in bester technischer Ausführung unter Garantie bei billigster Berechnung.

**Emil Fleischer,**  
 Karlsruhe,  
 Kaiserstr. 160, Eingang Douglasstr.

**Stahlspaten, Schaufeln, Dung- & Heugabeln, Reithauen, Rechen, Reb- & Hecken-scheeren, Raupenscheeren**

billigt bei

**Gebrüder Schmidt**  
 am Rathhause.

**Kalbsroulade, Gänsebergelatin, Gänseleberwurst, Trüffelberwurst, Delikatessschinken, Lachsschinken, gek. Schinken, Göttinger & Salami (weiche und harte), Mettwurst, Frankfurter Leber- & Blutwurst, Schinkenwurst, Lyoner, Büchsenfleisch, offen, Plockwurst, Presskopf etc.**

im Aufschnitt täglich frisch und in feinsten Waare zu haben

74 Hauptstraße 74.

**Wohnung** in schönster Lage, nahe beim Thurmberg, mit 3 oder 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, event. mit Garten (Brunnen im Hause) ist wegen Wegzugs auf 23. April zu vermieten.

Otto Schmidt, Gröbinger Straße.  
**Evangelischer Gottesdienst.**  
 Sonntag den 4. März 1894.

1) In Durlach:  
 Vormittags: Herr Dejan Bechtel.  
 Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.  
 Abendliche 2 Uhr: Hr. Stadtwirker Schulz.  
 2) In Wolfartsweiler:  
 Hr. Stadtwirker Schulz.

Redaktion: Druck und Verlag von R. Zupp, Durlach